

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtkomplex 600 m südöstlich Schwetzin						X								0 4 0 7 - 1 3 4 - 4 0 4 1							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Bachniederung mit Quellaustritten																					
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 0 0														Luftbild-Nr.				1 6 1 - 0 1 0 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0 8 0 8			
Güstrow						Groß Wüstenfelde								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
19117														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code G F R V Q R G F D F G N												F Q S									
% 6 2 2 5 1 0 3																					
Vegetationseinheiten																					
Waldsimsen-Sumpfschachtelhalm-Feuchtwiese, Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Brunnenkressen-Sumpfschachtelhalm-Quellried, Waldsimsen-Quellried, Kriechhahnenfuß-Rispengras-Grasland																					
Habitats + Strukturen																					
D H Q																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In der Bachniederung, südöstlich von Schwetzin, ca. 600 m von der Ortslage entfernt kommt auf der Westseite des Baches ein Feuchtwiesenkomplex vor, der entscheidend durch Quellwasseraustritte geprägt wird. Im Südteil der Fläche kommt auf sehr feuchtem, eutroph-reichen Torfsubstrat ein Brunnenkressen-Sumpfschachtelhalmquellried vor, das auch durch Arten wie Bachehrenpreis, Rauhaariges Weidenröschen und Waldsimse geprägt wird. Im Ostteil der Fläche überwiegt ein Komplex aus Feuchtwiesenbereichen, artenarmem Grünland und kleineren Quellrieden. Dies wurde vor allem durch die Anlage mehrerer Gräben gefördert, zwischen denen sich erhöhte, wölbächerartige Bereiche befinden. Die Gräben selbst sind weitgehend verlandet und werden teilweise, besonders am Oberhang, durch Quellriede ausgefüllt, die von der Waldsimse bestimmt werden. Die Feuchtwiesenbereiche sind durch das Auftreten von Waldsimse, Sumpfschachtelhalm, Zweizeiliger Segge u. a. feuchteliebende Arten wie Sumpfdotterblume oder Sumpfschachtelhalm geprägt. Das Substrat ist hier feuchter, degradierter Torf. Das artenarme Grünland wird vor allem durch Süßgräser und Kriechhahnenfuß bestimmt und tritt verstärkt in Grabennähe auf. Die Fläche wird durch die Grabenstrukturen entwässert und eventuell auch drainiert. Es findet überwiegend Weide- und Wiesenutzung statt. Die Nutzung sollte möglichst extensiv erfolgen. Die Quellbereiche sollten gar nicht oder nur sporadisch durch Mahd genutzt werden.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E Z M M Z M B Z M W																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	7	-	1	3	4	-	4	0	4	1
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N					
☐	☐ g	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO					
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐ g	O					
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO					
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	Berg / Rücken	☐	☐	S					
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐	☐ g	Riedel	☐	☐	SW					
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐	naß	☐	☐ g	W					
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐	offenes Wasser	☐	☐	NW					
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐		☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Nische	☐	☐						
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐	quellig	☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Kerbtal	☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Sohlentäl	☐	☐						

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)					
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g			
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fließgewässer
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐		☐	☐	Weg
☐	☐		☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐		☐	☐	Bahnanlage
☐	☐		☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐		☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐		☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐		☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera <u>Carex disticha</u> Nasturtium officinale Poa trivialis Ranunculus repens Scirpus sylvaticus			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Caltha palustris Cirsium oleraceum Epilobium hirsutum Equisetum palustre Festuca rubra Filipendula ulmaria Glyceria fluitans Juncus articulatus Juncus effusus Juncus inflexus Lotus uliginosus Myosotis palustris Phalaris arundinacea Ranunculus acris Rumex acetosa Veronica beccabunga			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 30.11.2000	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer		Foto: 1	Folgeseiten: 0